



Interpellation zur Zukunft der alten Stadthalle

Am 8. März 2026 hat die Churer Stimmbevölkerung den Rahmenkredit für die Direktverbindung Chur – Brambrüesch abgelehnt. Im Rahmenkredit inbegriffen waren rund drei Millionen „Arealbereitstellungskosten“: Um die neue Talstation am vorgesehenen Standort zu bauen, hätte die Stadt unter anderem die Stadthalle abgerissen. Mit dem Nein zur Direktverbindung bleibt die Talstation der Brambrüeschbahn dort, wo sie heute ist. Damit erübrigt sich die geplante Arealbereitstellung und der Abriss der Stadthalle. Umso mehr, weil die Bausubstanz des Gebäudes sehr gut erhalten ist und sowohl die ortsbaulichen wie auch die architektonischen Qualitäten des Gebäudes wertvolle Zeitzeugen der Churer Stadtgeschichte sind.

Eine neue Situation bringt auch neue Chancen. Bezahlbare Räume sind rar, und eine Umnutzung der Stadthalle könnte innovative Projekte ermöglichen. In der Bevölkerung kursieren verschiedene Ideen zur Neunutzung der Stadthalle – von Werkstätten für Handwerker und Handwerkerinnen, Ateliers für Kunstschaffende, Vereinsräume, Quartiertreffpunkt, Kulturevents, kulinarische Markthalle, Indoorspiel- oder Sportplätzen bis hin zu studentischem Wohnen.

Angesichts der neuen Ausgangslage gelangen die Unterzeichnenden mit folgenden Fragen an den Stadtrat und danken im Voraus für die Beantwortung:

1. Ist der Stadtrat bereit, ein Konzept für eine multifunktionale Nutzung der alten Stadthalle, die den historischen, architektonischen und ortsbaulichen Wert des Gebäudes berücksichtigt, und für die Gestaltung der dazu gehörenden Aussenräume erarbeiten zu lassen?
2. Ist der Stadtrat bereit, für die Entwicklung von Ideen und Vorschlägen die Bevölkerung miteinzubeziehen und einen Projektwettbewerb durchzuführen?
3. Kann sich der Stadtrat vorstellen, das Gebäude für kurzfristige Zwischennutzungen zu öffnen, bis ein längerfristiges Konzept entwickelt ist?
4. Wie ist das weitere Vorgehen und der Zeithorizont?

Chur, 9. April 2026

Vincenzo Cangemi, Barbara Rimml



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 9.04.2026

Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Art des Vorstosses (gem. Art. 56 Abs. 1 Geschäftsordnung für den Gemeinderat)

Auftrag Interpellation

Eingereicht von

Ratsmitglied Kommission

Titel INTERPELLATION ZUR ZUKUNFT DER ALTEN STAATHALLE

Erstunterzeichnende/r	Name (A-Z)	Partei	Eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Adank-Arioli Sandra	SVP		
<input type="checkbox"/>	Brüesch Flavia	Freie Liste & Grüne		
<input type="checkbox"/>	Cabalzar Corina	SP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Cangemi Vincenzo	SP		
<input type="checkbox"/>	Carigiet Fitzgerald Angela	SP		
<input type="checkbox"/>	Casale Giulia	SP		
<input type="checkbox"/>	Curschellas Silvio	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Danuser Géraldine	GLP		
<input type="checkbox"/>	Good Rainer	FDP		
<input type="checkbox"/>	Hegner Walter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Kamber Peter	SVP		
<input type="checkbox"/>	Lanfranchi Dylan	Freie Liste & Grüne		
<input type="checkbox"/>	Liesch Leonie	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Lütscher Daniel	FDP		
<input type="checkbox"/>	Meyer Johannes	GLP		
<input type="checkbox"/>	Nett Schatz Martina	Freie Liste & Grüne		
<input checked="" type="checkbox"/>	Rimml Barbara	SP		
<input type="checkbox"/>	Salis Johann Ulrich	SVP		
<input type="checkbox"/>	Schneider Tino	Die Mitte		
<input type="checkbox"/>	Weingart Giancarlo	FDP		
<input type="checkbox"/>	Z'Graggen Sandy	FDP		
<input type="checkbox"/>	Casati Claudio	FDP		
<input type="checkbox"/>	Loretz Erika	SVP		
<input type="checkbox"/>	Schölpin Lygia	Die Mitte		

Datum: 9. APRIL 2026